

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 130 (2004)
Heft: 48: Kulturlandschaft Val Medel

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

werk befreit und gleichzeitig einen Grossteil der Minen zur Explosion bringen lässt. Starke Magnete sammeln die Metallsplinter ein. Gegenwärtig arbeiten zwei Studenten der Fachhochschule Biel im Rahmen ihrer Diplomarbeit an einem Trainingssimulator zur Ausbildung von Operatoren des D-2.

Hergestellt wird die Maschine mit modernster Technologie. Sie ist so konzipiert, dass sie an Ort und Stelle von einheimischen Mechanikern unterhalten und mit einfachen Mitteln repariert werden kann, so dass sie nach Beschädigungen möglichst rasch wieder einsatzfähig ist. Deshalb läuft beispielsweise das Fahrwerk auf Gleit- anstatt auf Kugellagern, bestehen die Raupenglieder aus acht schweisbaren Einzelteilen und absorbieren auf die Raupenglieder geklemmte Holzklötze die Wucht einer Explosion. Das Gerät wird rund 270 000 Franken kosten. Dazu kommen noch die Kosten für das Transportfahrzeug und die mobile Reparaturwerkstatt.

Um das Bedienungspersonal zu schulen, konzipieren die Konstrukteure einen Lehrgang. Die Schulung dauert etwa drei Wochen. Voraussetzung ist, dass die Fahrer bereits erfahrene Minenräumer sind. Die restlichen im Gelände verbliebenen Minen müssen Spezialisten in konventioneller Handarbeit zur Explosion bringen.



Väter des Minenräumergerätes: Nathan Kunz und Frédéric Guerne

Optimistisch in die Zukunft

Nun soll der Verein in eine Stiftung übergeführt werden und damit eine solidere Struktur mit einer klaren Aufgabentrennung und mit Kontrollorganen erhalten. Dies bedeutet für die Sache in der Öffentlichkeit ein höheres Ansehen, mehr Sicherheit und damit mehr Vertrauen. Inzwischen konnte der Verein den mit 50 000 Franken dotierten Adele-Duttweiler-Preis entgegennehmen. Noch fehlt jedoch rund eine halbe Million Franken Kapital, um die Serienproduktion aufnehmen zu können. Doch Nathan Kunz ist zuversichtlich, dass dies gelingen wird.

Peter Schmid, Generalsekretariat SIA

**Bohren
Rammen**

**Foundationen
Baugruben-
abschlüsse
Grundwasser-
absenkungen**

risi
die Spezialtiefbauer

041-766 99 99 www.risi-ag.ch